

## Morsen mit der Maus

In vielen modernen Funkgeräten ist die Morseelektronik für eine Paddle-Taste gleich eingebaut. Ich mache zwar gern manchmal CW, benutze aber seit jeher den guten alten Klopfer. Der dicke 6,3mm Klinkenstecker passt nicht an die modernen Mini-Kisten, und ausprobieren möchte ich das mit einem Paddel schon gerne mal. Ein Blick in die Angebote der wenigen Funk-Fachhändler, die noch Morsetasten führen, lässt mich schlucken. Nur um ab und zu aus Spaß mal in die Welt zu piepsen, will ich nicht gleich ein paar hundert Euro ausgeben! Ich bin AMATEUR und brauche keine Präzisionsmechanik wie ein weiß-bärtiger Seefunker der alle sieben Meere in- und auswendig kennt.

Eine andere Lösung muss her. Ich brauche irgendetwas mit zwei Tasten, die leichtgängig und präzise mit den Fingern bedienbar sind. Vielleicht muss es ja gar nicht die Form eines Paddels haben. Pianisten können sogar 88 Tasten ganz schön schnell und präzise drücken und die liegen nebeneinander. Nun passt ein Piano nicht mehr in meine Funkbude, aber die Maus an meinem PC ermöglicht auch ziemlich genaues Klicken. Im Gegensatz zum Klavier ist sogar gleich ein Kabel dran.

In der Bastelkiste lag noch eine alte Maus, die nur zwei Tasten hat. In ihrem Inneren finde ich zwei Mikroschalter unter den Tasten, die einen guten Eindruck auf mich machen. Alle Schaltelemente auf der kleinen Platine sind mit einem IC verbunden, das über einen Stecker am sechs-adrigen Kabel zum PC hängt. Ich nehme es heraus und verbinde zwei Adern des Kabels direkt mit den Schaltern. Den Mini-DIN-Stecker am anderen Kabelende schneide ich ab und löte an die benutzten Adern von den Schaltern einen Stereo-Miniklinkenstecker. Alles wieder zusammenschrauben und anschließen. Linke Taste dididididid, rechte Taste dah dah dah, beide Tasten didahdidahdidahdidah. Und dann dadidid didahdidid dididididah dididahdid dahdahdidid. Siehe Fotos. DL4FZ



Abb. 1 Die Maus von innen, ohne den Ball

DL4FZ.de

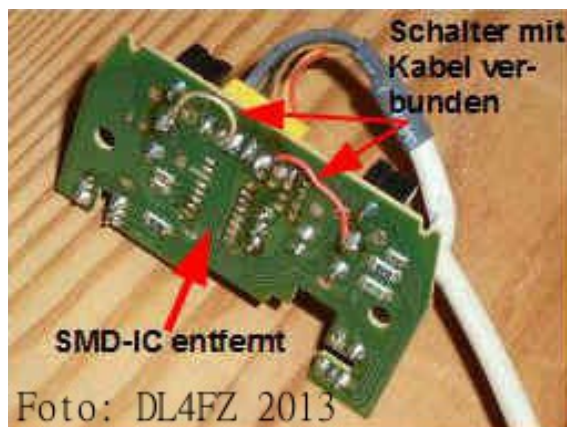


Foto: DL4FZ 2013

Abb.2 Die Platine der Maus mit den Änderungen



Foto: DL4FZ 2013

Abb. 3 Die fertige Morsemaus, der Ball ist übrig.

Text und Bilder unterliegen der Creative-Common Lizenz CC-by-sa 3.0 (Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen), siehe <http://de.creativecommons.org/>

